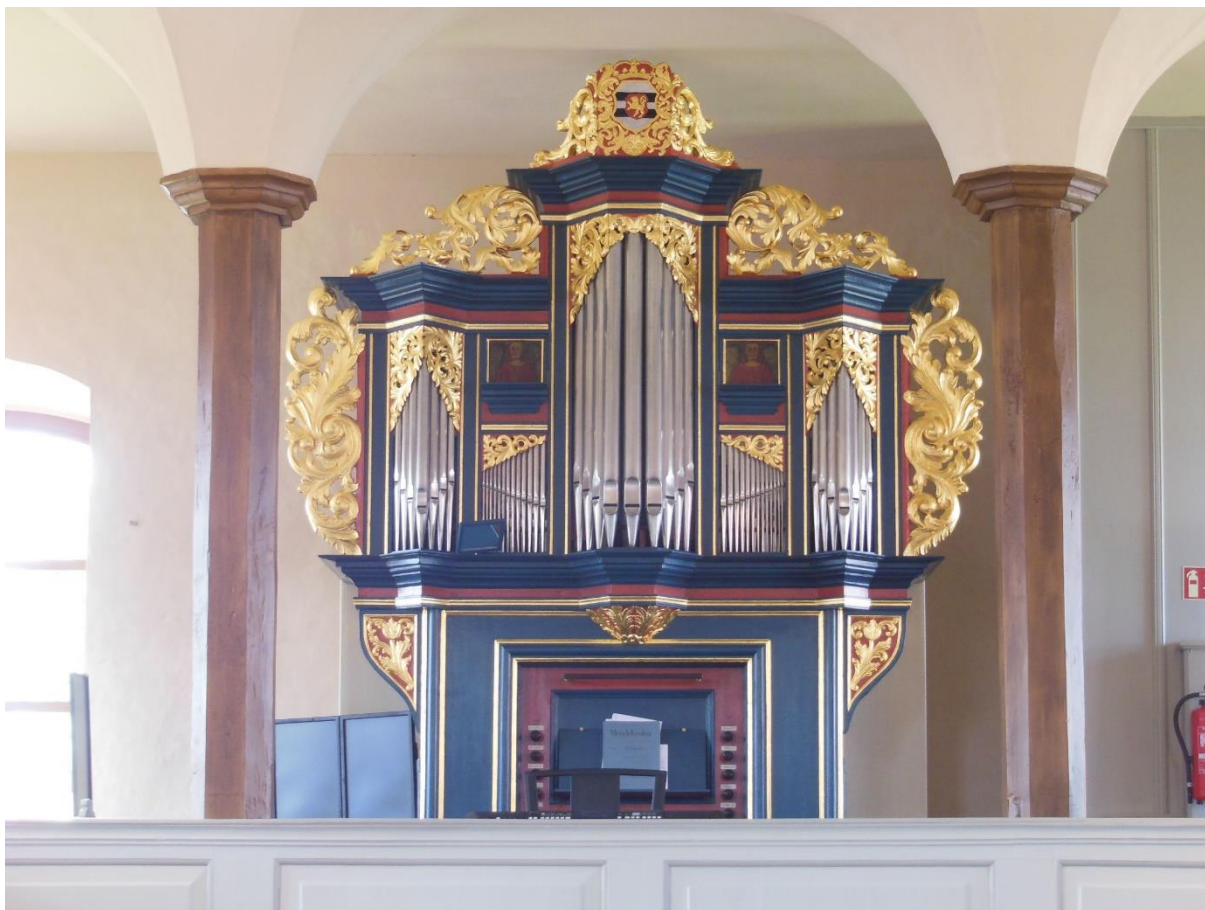


Orgel in der Ravalzhäuser Kirche nun auch optisch fertiggestellt

Nun ist sie endgültig fertig, nicht nur akustisch, sondern auch optisch. Die Restaurierung der historischen Orgel der Evangelischen Kirche in Neuberg-Ravalzhausen ist mit dem Anbringen der noch fehlenden sogenannten „Schleierbretter“ abgeschlossen. Im Beisein von Pfarrer Daniel Geiss und der Mitglieder des Förderkreises Kirchensanierung Neuberg-Ravalzhausen wurde kürzlich die nunmehr im vollen Glanz erstrahlende Orgel von der Firma Orgelbau Rothenburg übergeben. Die Kirchenbesucher können seitdem die Orgel nicht nur in ihrem hervorragenden Klang, sondern auch wieder in ihrer vollen Schönheit bewundern.

Nach der erfolgreichen Renovierung der Ravalzhäuser Kirche, für die der Förderkreis in fast 10jähriger Arbeit mit unzähligen Aktionen, Veranstaltungen und Spendenaufrufen sowie der beispiellosen Spendenbereitschaft der Neuburger Bevölkerung fast eine Viertelmillion Euro einsammelte, sollte auch noch die im Zuge der Kirchenrenovierung abgebaute und nicht mehr spielbereite historische Orgel wiederhergestellt werden, was dem Förderkreis mit weiteren Aktionen bis zum vergangenen Jahr auch gelang. Dann zeigte sich aber, dass an der Orgel noch ein wichtiges Detail fehlte, was weniger für den Klang, aber umso mehr für die Optik unverzichtbar war. Beim Abbau der Orgel vor der Renovierung waren zwei „Schleierbretter“ verschwunden, die oberhalb des eigentlichen Orgelkörpers angebracht und für das historisch detailgetreue Aussehen unbedingt erforderlich waren. Für die aufwändige, in mühsamer Handarbeit zu fertigenden Elemente standen aber keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung, so dass man im Förderkreis beschloss, auch den dafür notwendigen Betrag noch aufzubringen. So kam die Gemeinde in den Genuss weiterer der schon legendären „Fischessen für die Kirch“ sowie eines zweiten Konzerts der Original Don Kosaken im März dieses Jahres. Mit der Fortführung des Engagements im Förderkreis war auch die Finanzierung der „Schleierbretter“ und damit die endgültige Fertigstellung der Orgel gesichert.

„Die Mühen haben sich absolut gelohnt. Unsere alte Orgel ist wieder ein Schmuckstück unserer schönen Kirche und ein wahres Kleinod geworden“, waren sich die Mitglieder des Förderkreises unisono einig, als sie sich vor wenigen Tagen zu einem spontanen Orgelkonzert mit der Organistin Corinna Berthold trafen. Davon können sich auch alle Besucher der Gottesdienste in Ravalzhausen fortan überzeugen, die nun nicht nur den hervorragenden Klang der Orgel genießen, sondern auch die volle Pracht dieses historischen Instruments bewundern können. Um das gelungene Gesamtwerk einem breiteren Publikum präsentieren zu können, ist in der näheren Zukunft noch die eine oder andere Veranstaltung mit und um die Orgel vorgesehen. Die diesbezüglichen Planungen laufen aber ohne Zeitdruck. Schließlich ist die „neue, alte“ Orgel der Ravalzhäuser Kirche ein Instrument, das noch viele Generationen mit ihrem Wohlklang und ihrer Schönheit gleichermaßen faszinieren wird.



Die fertiggestellte Orgel ist ein wahres Schmuckstück in der Ravolzhäuser Kirche



Nicht nur akustisch, auch optisch ist die Orgel jetzt ein Meisterwerk



Nahaufnahme eines der in mühsamer Schnitzarbeit hergestellter, blattvergoldeter „Schleierbretter“



Die Mitglieder des Ravolzhäuser Förderkreises Kirchensanierung vor der nunmehr endgültig fertigen Orgel (von links nach rechts): Grit Diegel, Dagmar Bänsch, Ellen Flemming, Gerhard Bänsch, Petra Draxler, Karlheinz Schmidt, Ingrid Best, Angelika Kropf und Egon Kropf.